

**Lü 111** Sandbostel FStNr. 10, Gde. Sandbostel

Dokumentation: Im Luftbild markiert auf dem Westufer der Oste ein Baumring das Areal der ehemals an dieser Stelle vorhandenen Mintenburg, deren hellerer Innenbereich auf seine geringere Bodenfeuchtigkeit hinweist.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 2520/002-02

**Lü 112** Scheeßel FStNr. 92 und 93, Gde. Scheeßel

Südlich der Landesstraße L 131 sind im Luftbild am Rande des Walddistrikts „Scheeßeler Holz“ im vollreifen Getreide helle Verfärbungen (pos. BM) zu erkennen, die von Siedlungsgruben stammen dürften.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 2922/001-02

**Lü 113** Schwitschen FStNr. 74, Gde. Stadt Visselhövede

Nordwestlich von Schwitschen sind im Getreide dunkle teilweise lineare Verfärbungen als positive Bewuchsmerkmale zu erkennen, die von einer Siedlung stammen könnten.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 2922/002-01

**Lü 114** Zeven FStNr. 144, Gde. Stadt Zeven

Im Luftbild erkennt man westlich von Zeven in der Flur „Brammeloh“ vier fast parallel von Nordwesten nach Südosten verlaufende helle Linien im vollreifen Getreide nach Farbumkehr. Die Funktion der sich hier als positive Bewuchsmerkmale abzeichnenden Gräben ist unklar.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 2720/004-01

**Landkreis Soltau-Fallingbostel**

**Lü 115** Benzen FStNr. 47, Gde. Stadt Walsrode

Östlich von Hollige scheinen viele kleine dunkle Verfärbungen (pos. BM) in einem hellen Feldbereich auf eine Siedlung hinzuweisen. Da 700 m südlich ein Grabhügelfeld liegt, könnte der nun wohl neu entdeckte Wohnplatz zu dieser Nekropole gehören.

Aufnahmedatum: 18.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3122/004-01

**Lü 116** Bosse FStNr. 17, Gde. Frankenfeld

Östlich von Neu Bosse zeigt sich eine mehrgliedrige Grabenanlage (*Abb. 16*) durch positive Bewuchsmerkmale in einem Rübenfeld. Auf eine große abgerundet-rechteckige Grabenverfärbung läuft hier von Osten kommend ein weiterer Graben zu. Innerhalb der größeren Anlage liegt eine kleine quadratische Grabenformation. Außerdem teilt im Süden der Anlage ein Anschlussgraben einen weiteren Bereich ab. Funktion und Datierung dieser Anlage sind unklar.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/007-01



Abb. 16 Bosse FStNr. 17, Gde. Frankenfeld, Ldkr. Soltau-Fallingbostel (Kat.Nr. Lü 116)  
Komplexe Grabenwerke, wie diese in der Gemarkung Bosse festgestellte Anlage, sind in ihrer Funktion und  
Datierung noch unklar. Sie könnten aber als Einhegungen im Rahmen der Viehhaltung genutzt worden sein.

#### Lü 117 Bosse FStNr. 18, Gde. Frankenfeld

Südlich von Bosse sind in der Ufernähe der Aller in einem hellen mit Getreide bestandenen Feldbereich viele kleine unregelmäßige bis rundliche dunkle Verfärbungen (pos. BM) zu erkennen, die auf eine Siedlung hinweisen könnten.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/007-02

#### Lü 118 Bosse FStNr. 19, Gde. Frankenfeld

Am nordwestlichen Ortsrand von Neu Bosse geben sich eine abgerundet-rechteckige Grabenanlage und ein von Südosten auf sie zuführender weiterer Graben sowie Siedlungsgruben als dunkle Verfärbungen (pos. BM) in einem Getreidefeld zu erkennen.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/008-01

#### Lü 119 Bosse FStNr. 20, Gde. Frankenfeld

Zwei annähernd ovale bis kreisrunde ineinander liegende Grabenverfärbungen sind nördlich von Neu Bosse aufgrund positiver Bewuchsmerkmale in einem Getreidefeld festzustellen.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/009-01

**Lü 120** Bosse FStNr. 21, Gde. Frankenfeld

Südlich von Neu Bosse liegt eine Streuung von mehreren größeren und kleineren dunklen Verfärbungen (pos. BM) im Getreide. Einige der größeren Merkmale werden durch einen Graben verbunden. Hier könnte eine ehemalige Siedlung gelegen haben.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/009-02

**Lü 121** Bosse FStNr. 26, Gde. Frankenfeld

In der Flur „Wegeland“ sind nordwestlich von Neu Bosse Gräben von alten Feldeingrenzungen und viele kleine dunkle Verfärbungen (pos. BM) in verschiedenen Getreidefeldern zu erkennen.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3322/008-02

**Lü 122** Buchholz (Aller) FStNr. 13, Gde. Buchholz (Aller)

Südwestlich von Buchholz ist in einem Getreidefeld eine annähernd rechteckige Grabenverfärbung als positives Bewuchsmerkmal festzustellen. Innerhalb dieser liegt zumindest eine zweite fast rechteckige kleinere Anlage. Die Funktion und Datierung solcher Objekte sind noch unklar.

Aufnahmedatum: 23.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3324/004-01

**Lü 123** Buchholz (Aller) FStNr. 14, Gde. Buchholz (Aller)

Westlich der Autobahn von Hamburg nach Hannover sind in der Flur „Meiße“ Gräben von alten Ackergrenzen als helle Verfärbungen in einem vollreifen Getreidefeld mit Farbumkehr zu erkennen. Außerdem lassen sich nach mündlicher Mitteilung von O. Braasch Siedlungsgruben nachweisen.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3324/007-01

**Lü 124** Buchholz (Aller) FStNr. 15, Gde. Buchholz (Aller)

Südsüdöstlich von Buchholz ist in der Flur „Sandellen“ neben weiteren undeutlichen Befunden ein langer von Südwesten nach Osten verlaufender Graben als dunkle bzw. helle Verfärbung (pos. BM) in verschiedenen reifen Getreidefeldern zu erkennen.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3324/007-02

**Lü 125** Büchten FStNr. 7, Gde. Grethem

In der Flur „Braunfeld“ sind südsüdöstlich von Ahlden auf einem vollreifen Getreidefeld mit Farbumkehr, auf dem sich bereits 1964 Streufunde einer Siedlung der römischen Kaiserzeit nachweisen ließen, Siedlungsgruben als helle Verfärbungen deutlich zu erkennen.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3322/023-01

**Lü 126** Büchten FStNr. 18, Gde. Grethem

Westlich von Büchten sind in einem Getreidefeld großflächig neben kleinen dunklen Verfärbungen (pos. BM), die auf Siedlungsgruben zurückgehen dürften, parallele streifenförmige Strukturen zu erkennen, die in Ost-West-Richtung verlaufen. Da im unmittelbar westlich angrenzenden Waldstück Wölbäcker festgestellt wurden (FStNr. 17), dürfte es sich bei den neuen Befunden um deren Fortsetzung handeln.  
Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/004-01

**Lü 127** Eilte FStNr. 14, Gde. Flecken Ahlden (Aller)

Östlich von Eilte sind in einem Getreidefeld neben streifenförmigen parallelen dunklen Verfärbungen (pos. BM), die von Altäckern stammen könnten, besonders die in der Bildmitte zu erkennenden und Reihen bildenden, dicht hintereinander liegenden runden Verfärbungen bemerkenswert. Sie scheinen von einem oder mehreren von Norden nach Süden ausgerichteten Gebäuden zu stammen.  
Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/005-01

**Lü 128** Eilte FStNr. 15, Gde. Flecken Ahlden (Aller)

Südöstlich von Eilte erkennt man in der Mitte des Luftbildes mehrere parallel zueinander verlaufende grabenartige Verfärbungen. Ob es sich bei diesem Befund um eine ehemalige aus mehreren Teilen bestehende Befestigungsanlage – wie etwa eine Landwehr – oder vielleicht um Wegespuren handelt, ist unklar.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/005-02

**Lü 129** Eilte FStNr. 17, Gde. Flecken Ahlden (Aller)

In dichter Streuung zeichnen sich südöstlich von Eilte viele kleine rundliche und unregelmäßige Verfärbungen (pos. BM) in einem Roggenfeld ab, die wohl von Siedlungsgruben stammen dürften.  
Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/006-01

**Lü 130** Eilte FStNr. 18, Gde. Flecken Ahlden (Aller)

Südlich von Eilte liegen in der Nähe des Bahnhofes mehrere als dunkle Verfärbungen (pos. BM) zu erkennende Gräben und zahlreiche kleine runde Befunde in einem Getreidefeld. Während es sich bei den kleinen Strukturen um Hinweise auf eine Siedlung handeln könnte, sind die Funktion und die Datierung der Gräben unklar.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/006-02

**Lü 131** Eilte FStNr. 19, Gde. Flecken Ahlden (Aller)

Nur sehr schwach heben sich südlich von Eilte in einem vollreifen Getreidefeld die rundliche dunkle Verfärbung (pos. BM) eines Kreisgrabens sowie weitere Grabenstrukturen ab.

Aufnahmedatum: 24.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/006-03

**Lü 132** Eilte FStNr. 21, Gde. Flecken Ahlden (Aller)

Westlich von Ahlden ist in der Flur „Kibitzkamp“ in einem vollreifen Getreidefeld ein rechteckiges Grabenwerk unbekannter Zeitstellung und Funktion zu erkennen.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3322/005-03

**Lü 133** Eilte FStNr. 22, Gde. Flecken Ahlden (Aller)

Südsüdöstlich von Eilte sind in der Flur „Hinter dem Dorf“ lineare dunkle Verfärbungen (pos. BM) zu erkennen, die auf alte Flurgrenzen und Ackerbauspuren hinweisen könnten.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3322/006-04

**Lü 134** Engehausen FStNr. 18, Gde. Essel

Südöstlich der Siedlung Stillenhöfen treten mehrere kleine unregelmäßige und runde dunkle Verfärbungen als positive Bewuchsmerkmale in einem Getreidefeld hervor, die von einer Siedlung stammen dürften.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3324/001-01

**Lü 135** Frankenfeld FStNr. 9, Gde. Frankenfeld

Östlich vom Bahnhof Hedern liegt eine L-förmige dunkle Verfärbung (pos. BM) in einem Getreidefeld vor.

Aufnahmedatum: 24.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/021-02

**Lü 136** Fulde FStNr. 35, Gde. Stadt Walsrode

Nordnordwestlich von Nünningen lassen sich in der Flur „Nünninger Feld“ helle Verfärbungen in mehreren Feldern erkennen, die auf Materialentnahmegruben zurückgehen könnten, wie dem Mtbl. Nr. 1600 von 1899 zu entnehmen ist. Eine besonders deutliche ist auf einen einst von Nordnordwesten nach Südsüdosten verlaufenden und sich durch zwei dunkle Gräben (pos. BM) abzeichnenden Weg zu beziehen.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3122/008-01

**Lü 137** Gilten FStNr. 25, Gde. Gilten

Im Uferbereich der Alten Leine ist in der Flur „Osterhof“ östlich von Gilten neben auf alte Ackergrenzen zu beziehenden Verfärbungen (pos. BM) ein bogenförmiger, etwa von Osten nach Westen verlaufender Graben unbestimmter Zeitstellung in Teilstücken in einem Getreidefeld zu erkennen. Die rechtwinkligen auf Ackergrenzen zu beziehenden Merkmale sind im Mtbl. Nr. 1670 von 1899 eingetragen.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3322/024-01

**Lü 138** Grethem FStNr. 24, Gde. Grethem

Südwestlich von Grethem liegt auf dem erhöhten Ostufer der Beeke eine ringförmige Grabenverfärbung (pos. BM) mit etwa 30 m Durchmesser. Wenn dieser Kreisgraben auf einen Grabhügel zu beziehen wäre, so hätte die heute abgetragene Aufschüttung eine für diese Region überdurchschnittliche Größe besessen.

Aufnahmedatum: 24.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/020-01

**Lü 139** Grethem FStNr. 28, Gde. Grethem

Am südwestlichen Ortsrand von Grethem sind neben einem von Norden nach Süden verlaufenden Doppelgraben eines einstigen Weges parallel von Südsüdwest nach Nordnordost verlaufende dunkle Strukturen in einem Getreidefeld zu erkennen. Diese positiven Bewuchsmerkmale dürften auf ehemals hier vorhandene Wölbäcker zu beziehen sein.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3322/020-02



Abb. 17 Grindau FStNr. 18, Gde. Schwarmstedt, Ldkr. Soltau-Fallingbostel (Kat.Nr. Lü 140)  
Nach dem Aufbau ähnelt dieses in der Gemarkung Grindau nachgewiesene Grabenwerk der Anlage von Bosse  
FStNr. 17 (Kat.Nr. Lü 116)

**Lü 140** Grindau FStNr. 18, Gde. Schwarmstedt

Nördlich der Grindauer Heide ist eine fast quadratische Grabenanlage von etwa 60 m Breite aufgrund von positiven Bewuchsmerkmalen in einem Getreidefeld festzustellen (*Abb. 17*). Sie besteht aus einem kleinen quadratischen Innengraben, einem entsprechend ausgeformten größeren äußeren Graben und jeweils einem Annex an den Nordwest- und Südostseiten. Funktion und Datierung dieser Anlage sind unklar.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/012-01

**Lü 141** Grindau FStNr. 19, Gde. Schwarmstedt

In unmittelbarer Nähe zur FStNr. 18 (vgl. Kat.Nr. Lü 140) liegt in einem Getreidefeld eine Anlage, die ebenfalls eine annähernd rechteckige Form und einen nur schwach zu erkennenden kleinen Innen graben aufweist.

Aufnahmedatum: 23.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/012-03

**Lü 142** Grindau FStNr. 20, Gde. Schwarmstedt

Nur wenig nordöstlich der FStNr. 19 (Kat.Nr. Lü 141) zeigt sich in einem Getreidefeld eine Grabenverfärbung (pos. BM), die im Ostteil eine rechteckige Form aufweist und nach Westen hin ausläuft.

Aufnahmedatum: 23.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/012-02

**Lü 143** Groß Eilstorf FStNr. 33, Gde. Stadt Walsrode

Südlich von Groß Eilstorf sind in einem Getreidefeld mehrere unregelmäßig verlaufende schmale Gräben als dunkle positive Bewuchsmerkmale zu erkennen, die im Südwesten z. T. zusammenlaufen. Bei zwei parallel verlaufenden Gräben scheint es sich um alte Wegabgrenzungen zu handeln.

Aufnahmedatum: 18.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3122/002-01

**Lü 144** Groß Eilstorf FStNr. 34, Gde. Stadt Walsrode

Nördlich von Groß Eilstorf zeichnet sich im Luftbild ein wohl annähernd rechteckiges Grabenwerk mit runden Ecken als positives Bewuchsmerkmal ab. Im Westen der Anlage verhindert eine andere Feldnutzung – Wechsel von Getreide auf Rüben – die genaue Bestimmung des Grabenverlaufes.

Aufnahmedatum: 18.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3122/001-01

**Lü 145** Groß Häuslingen FStNr. 47, Gde. Häuslingen

Nordnordwestlich von Groß Häuslingen ist im Luftbild eine quadratische Grabenverfärbung als heller Befund (pos. BM) in einem vollreifen Getreidefeld nach Farbumkehr zu erkennen, die entsprechend anderen Befunden in der Nähe dieser Ortschaft (vgl. FStNr. 51, Kat.Nr. Lü 148) vielleicht auf eine Grabanlage der vorrömischen Eisenzeit hinweisen könnte.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3122/011-02

**Lü 146** Groß Häuslingen FStNr. 48 und 49, Gde. Häuslingen

Nördlich des Ortskerns zeigt sich im ehemaligen Niederungsgebiet der Hester eine etwa von Osten nach Westen verlaufende linienförmige Verfärbung als positives Bewuchsmerkmal in einem Getreidefeld (FStNr. 49). Dieses Merkmal stammt von einem Weg, der in Blatt 94 (Rethem) der Kurhannoverschen Landesaufnahme von 1771 eingetragen ist. Außerdem zeichnet sich im Luftbild eine quadratische Grabenverfärbung mit etwa 15 m Seitenlänge (FStNr. 48) ab.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3122/013-02

**Lü 147** Groß Häuslingen FStNr. 50, Gde. Häuslingen

Nördlich von Groß Häuslingen liegt am ehemaligen Rand des Groß Eilstorfer Moores eine linienförmige in einem Halbkreis verlaufende dunkle Verfärbung (pos. BM) in einem Getreidefeld, die von dem Graben eines Grabenwerkes stammt. Nach O. Braasch scheinen im Innenbereich auch noch Gruben zu liegen.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3122/012-01

**Lü 148** Groß Häuslingen FStNr. 51, Gde. Häuslingen

Auf einem Getreidefeld nordwestlich von Groß Häuslingen sind neben kleinen dunklen Verfärbungen von Gruben (pos. BM) auch rechteckige Grabeneinfassungen von etwa 15 m Seitenlänge zu erkennen, deren Datierung und Funktion nicht sicher geklärt sind (*Abb. 18*). Vielleicht handelt es sich um Grabanlagen der vorrömischen Eisenzeit.



Abb. 18 Groß Häuslingen FStNr. 51, Gde. Häuslingen, Ldkr. Soltau-Fallingbostel (Kat.Nr. Lü 148)  
Bei den kleinen rechteckigen Grabenanlagen könnte es sich vielleicht um Grabeinhegungen handeln.

Lit.: SCHWARZ, R. 1997: Vorrömische Eisenzeit. Grabanlagen. In: S. Fröhlich (Hrsg.), Luftbildarchäologie in Sachsen-Anhalt. Halle (Saale) 1997, 67–70 mit Abb. 57–61.  
Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3122/013-01

**Lü 149** Groß Häuslingen FStNr. 54, Gde. Häuslingen

Nördlich von Groß Häuslingen und westlich des Großen Moores sind in der Flur „Kronshorn“ dunkle Verfärbungen (pos. BM) in mehreren Getreidefeldern zu erkennen. Außer einem von Südsüdosten nach Nordnordwesten verlaufenden Graben und weiteren ähnlichen Befunden, die auf alte Feldgrenzen zurückzuführen sein könnten, handelt es sich bei den anderen Formationen aber wohl um geologische Strukturen.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3122/011-01

**Lü 150** Großenwede FStNr. 37, Gde. Stadt Schneverdingen

In einem Feld in der Flur „Flethwiesen“ nordwestlich von Großenwede ist neben geomorphologischen Formationen und dunklen Verfärbungen von Flurgräben (pos. BM) im Luftbild als Befund ein Graben zu erkennen, der zu einem Grabenwerk gehören könnte.

Aufnahmedatum: 01.08.1994; Luftbildarchiv-Nr. 2924/001-01

**Lü 151** Hademstorf FStNr. 12, Gde. Hademstorf

Auf einer größeren Strecke sind zwei parallele linienförmige dunkle Verfärbungen als positive Bewuchsmerkmale in mehreren Getreidefeldern zu erkennen. Sie gehen auf einen alten Weg zurück, der in Blatt 95 (Ahlden) der Kurhannoverschen Landesaufnahme von 1779 eingetragen ist.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3322/025-01

**Lü 152** Hademstorf FStNr. 13, Gde. Hademstorf

Westlich vom Esseler Kanal und nördlich vom Feldgraben ist in der Flur „Bruch“ der runde Graben eines Grabenwerkes in einem vollreifen Getreidefeld als positives Bewuchsmerkmal zu erkennen.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3322/025-02

**Lü 153** Hamwiede FStNr. 36, Gde. Stadt Walsrode

Südöstlich von Hamwiede sind in der Flur „Grünes Tal“ runde und rechteckige dunkle Verfärbungen (pos. BM) festzustellen, die als Hinweise auf Siedlungsspuren und Körpergräber gedeutet werden können.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3122/009-01

**Lü 154** Hedern FStNr. 6, Gde. Frankenfeld

Südwestlich von Hedern liegt in der Nähe von mehreren linearen Grabenverfärbungen (pos. BM) eine kleine quadratische Grabenanlage von etwa 26 m Seitenlänge in einem Getreidefeld.

Aufnahmedatum: 24.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/022-01

**Lü 155** Hedern FStNr. 7, Gde. Frankenfeld

Nördlich des Bahnhofs Hedern befindet sich eine nur schwer zu erkennende U-förmige und nach Norden offene dunkle Grabenverfärbung (pos. BM), in deren Mitte eine kleine Grabenformation zu erkennen ist.

Aufnahmedatum: 24.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/021-01

**Lü 156** Hedern FStNr. 8, Gde. Frankenfeld

Südsüdöstlich von Hedern sind in der Flur „Wietfeld“ zwei rechteckige Gräben und ein weiterer größerer, von Westen nach Osten verlaufender Graben als positive Bewuchsmerkmale im Getreide zu erkennen. Diese Befunde könnten von einem einst an dieser Stelle gelegenen Gehöft stammen.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3322/022-02

**Lü 157** Honerdingen FStNr. 67, Gde. Stadt Walsrode

Die dunklen Verfärbungen und der großflächige rechteckige Graben, die sich im Bereich der Flur „Weißer Kamp“ südöstlich von Honerdingen als positive Bewuchsmerkmale in mehreren Feldern zeigen, können als Flurgrenzen und Hinweise auf eine Siedlung angesprochen werden.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3122/015-01

**Lü 158** Idsingen FStNr. 73, Gde. Stadt Walsrode

Nordnordwestlich von Idsingen sind in der Nähe des Idsinger Grabens als dunkle Verfärbungen (pos. BM) in einer Wiese gerade Gräben zu erkennen, die von Straßen- und Feldabgrenzungen stammen dürften. Von diesen hebt sich die Hälfte eines ovalen Grabens ab, der auf ein Grabenwerk hinweisen könnte. Außerdem sind als breite Formation eine von Ost Südost nach West Nordwest führende Straße sowie nach mündlicher Mitteilung von O. Braasch Siedlungsgruben zu erkennen.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3122/005-01

**Lü 159** Kirchboitzen FStNr. 15, Gde. Stadt Walsrode

Kleine rundliche bis unregelmäßige dunkle Verfärbungen, die sich auf einer größeren Fläche südöstlich von Kirchboitzen als positive Bewuchsmerkmale in einem Getreidefeld zeigen, weisen wohl auf eine einst hier gelegene Siedlung hin.

Aufnahmedatum: 18.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3122/003-01

**Lü 160** Klein Häuslingen FStNr. 4, Gde. Häuslingen

Nördlich von Klein Häuslingen zeichnen sich in der Flur „Am Schafdamm“ im Getreide als dunkle Verfärbungen (pos. BM) Gruben ab, die auf eine in siedlungsgünstiger Lage am rechten Hochufer der Aller gelegene Ansiedlung hinweisen. Auf diesem Feld wurden bereits 1963 und 1970 Streufunde der jüngeren Bronze- bzw. vorrömischen Eisenzeit geborgen, die diese Annahme untermauern. Eine Geländebegehung am 20.04.1998 ergab keine neuen Ergebnisse.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3122/014-01

**Lü 161** Marklendorf FStNr. 41, Gde. Buchholz (Aller)

Südlich der Staustufe Marklendorf sind viele kleine dunkle Verfärbungen (pos. BM) und eine recht-eckige Grabenformation mit abgerundeten Ecken in einem Getreidefeld festzustellen.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3324/002-01

**Lü 162** Marklendorf FStNr. 46, Gde. Buchholz (Aller)

Östlich der Bundesautobahn A 7 zeigt sich ein ungewöhnlicher Befund. Hier wurde eine große ovale Grabenanlage, die sich als dunkles positives Bewuchsmerkmal in einem vollreifen Getreidefeld darstellt, beim Autobahnbau im Nordwestteil angeschnitten. Die Ausmaße der Anlage betragen etwa 80 x 40 m. Im Nordwesten scheint sich ein Durchlass anzudeuten.

Aufnahmedatum: 24.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3324/005-01

**Lü 163** Marklendorf FStNr. 47, Gde. Buchholz (Aller)

Südöstlich von Buchholz sind in einem großen Getreidefeld mehrere lineare Verfärbungen als positive Bewuchsmerkmale zu erkennen. Bei einem langen schmalen Befund handelt es sich um einen 1960 noch in einer topographischen Karten eingezeichneten Wassergraben. An diesen schließt als Annex ein rechteckiges Grabenwerk an. Die anderen auf Gräben zurückgehenden Verfärbungen dürften mit alten Feldgrenzen in Verbindung zu bringen sein.

Aufnahmedatum: 24.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3324/006-01

**Lü 164** Rethem (Aller) FStNr. 39, Gde. Stadt Rethem (Aller)

Westlich von Rethem sind auf einem landwirtschaftlich für Getreideanbau genutzten Feld in der Flur „Heesebruch“ in direkter Nähe des Bachlaufes der Wölpe großflächig Siedlungsspuren als dunkle positive Verfärbungen zu erkennen. 1965 und 1970 hier aufgelesene wohl urgeschichtliche Streufunde unterstützen diese Deutung.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3322/010-04

**Lü 165** Stöcken FStNr. 56, Gde. Stadt Rethem (Aller)

Östlich der Straße Rethem–Landwehr ist in einem hellen Getreidefeldstreifen ein komplexer Befund anhand von positiven Bewuchsmerkmalen zu erkennen. Eingefasst von einem rechteckigen breiten Graben sind hier im Innenraum weitere lineare Verfärbungen vorhanden, die von einer Bebauung oder weiteren Unterteilungen stammen könnten. Datierung und Funktion dieses Grabenwerkes sind noch unklar.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/010-03

**Lü 166** Südkampen FStNr. 43, Gde. Stadt Walsrode

Als helle Merkmale sind in der Flur „Neue Wiesen“ westlich von Südkampen in einem vollreifen Getreidefeld nach der Farbumkehr Gräben erkennbar, die zu einstigen Ackereingrenzungen gehören dürften. Andere parallel verlaufende Gräben entziehen sich bisher einer schlüssigen Deutung.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 3122/006-01

**Lü 167** Südkampen FStNr. 44, Gde. Stadt Walsrode

Nordwestlich von Südkampen zeichnen sich in der Flur „Im Rehbruche“ wohl neuzeitliche Flurgräben als positive Bewuchsmerkmale in einem Getreidefeld ab.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3122/006-02

**Lü 168** Südkampen FStNr. 45, Gde. Stadt Walsrode

In der Flur „Im krummen Acker“ lassen sich im Luftbild noch heute nordöstlich von Südkampen Materialentnahmegruben, die im Mtbl. Nr. 1599 von 1899, eingetragen sind, als Verfärbungen im Getreide nachweisen.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3122/010-01

**Lü 169** Tetendorf FStNr. 49, Gde. Stadt Soltau

Südwestlich von Tetendorf sind in der Flur „Gierenkamp“ auf einem Getreidefeld neben geomorphologischen Strukturen auch dunkle Merkmale (pos. BM) zu erkennen, die auf eine Siedlung hinweisen. Außer runden Verfärbungen fallen auch lineare dunkle Streifen auf, die von Gebäuden stammen könnten.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3124/002-01

**Lü 170** Ützingen FStNr. 85, Gde. Bomlitz

Dokumentation: In den Fluren „Katzengrund“ und „Hinterfeld“ sind südlich von Wenzingen geomorphologische Strukturen als positive Bewuchsmerkmale zu erkennen, die auf Eiskeile zurückgeführt werden können.

Aufnahmedatum: 09.07.1995; Luftbildarchiv-Nr. 3124/001-01

**Lü 171** Wohlendorf FStNr. 22, Gde. Stadt Rethem (Aller)

Westlich von Rethem sind in einem Getreidefeld auf einer großen Fläche viele kleine unregelmäßige dunkle Verfärbungen und ein doppelter Graben (pos. BM) zu erkennen. Mit den kleinen Merkmalen liegt ein Hinweis auf Siedlungsgruben vor.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/010-02

**Lü 172** Wohlendorf FStNr. 23, Gde. Stadt Rethem (Aller)

In der Nähe der Gemarkungsgrenze von Wohlendorf verlaufen mehrere schmale längliche dunkle Verfärbungen (pos. BM) auf einer Länge von etwa 120 m in Nord-Süd-Richtung. Von diesen zweigen zwei Verfärbungen nach Westen ab. Bei den sich hier in einem Getreidefeld abzeichnenden Gräben dürfte es sich um alte Ackergrenzen und Wegegräben handeln.

Aufnahmedatum: 16.06.1990; Luftbildarchiv-Nr. 3322/010-01

**Landkreis Stade**

**Lü 173** Essel FStNr. 37, Gde. Kutenholz

Westlich von Kutenholz und südlich von Essel sind auf mehreren benachbarten Wiesenparzellen besonders deutlich die linearen dunklen Verfärbungen (pos. BM) von alten Flurgrenzen und Wegegräben nachzuweisen.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 2520/005-01

**Lü 174** Gräpel FStNr. 17, Gde. Estorf

Am östlichen Ufer der Oste liegen nördlich von Gräpel in mehreren Feldern mit Zwischenfrucht runde helle Verfärbungen, die auf ehemals hier vorhandene Grabhügel hinweisen könnten.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 2520/009-01

**Lü 175** Kranenburg FStNr. 5, Gde. Kranenburg

Objektansprache nach Bestimmung durch O. Braasch: „Graben“.

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 2320/002-01

**Lü 176** Reith FStNr. 4, Gde. Brest

Objektansprache nach Bestimmung durch O. Braasch: „Siedlungsspuren?, Agrarspuren?“

Aufnahmedatum: 15.07.1992; Luftbildarchiv-Nr. 2522/001-01